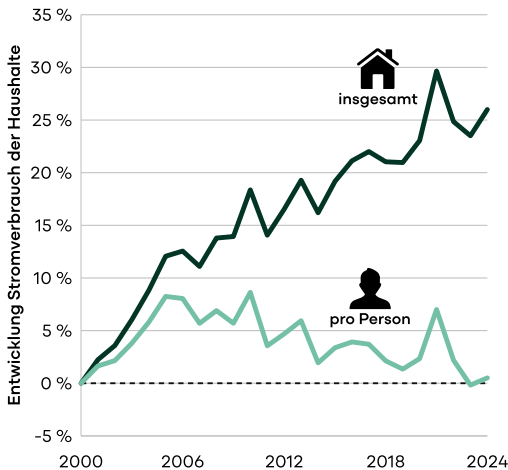


Stromverbrauch der Haushalte

EINFACH

Zuhause Strom sparen? Seit 2000 verbrauchen Haushalte über ein Viertel mehr Strom, der Pro-Kopf-Verbrauch blieb praktisch konstant.

FORTGESCHRITTEN



Seit 2000 bis 2024:



1 % Zunahme
pro Person

aber

26 % Zunahme
insgesamt



**Strombedarf der Haushalte steigt
über 25 % trotz Effizienzgewinnen**

SUPERNERD

Der Stromverbrauch pro Person nahm zwischen 2000 und 2024 von 2'189 auf 2'200 Kilowattstunden (kWh) leicht zu bzw. blieb praktisch konstant (1% mehr, jährliche Schwankungen). Im gleichen Zeitraum stieg der gesamte Stromverbrauch der Haushalte jedoch deutlich um 26%, von 15.7 auf 19.8 Terawattstunden (TWh).

Trotz der Zunahme der Lebensstandards und der Elektrifizierung der Heizungen nahm der Stromverbrauch pro Person somit dank Effizienzgewinnen nur um 1% zu. Wärmepumpen ersetzen nicht nur ineffiziente Elektroheizungen, sondern zunehmend auch Öl- und Gasheizungen. Entsprechend entfiel im Jahr 2024 mit rund 40% (34% im Jahr 2000) der grösste Anteil des Haushaltsstromverbrauchs auf die Wärmeerzeugung für Raumwärme und Warmwasser.

Dennoch stieg der absolute Stromverbrauch der Haushalte. Hauptgrund dafür ist der starke Anstieg der Wohnfläche: Die Energiebezugsfläche (EBF; siehe Hinweise) wuchs um 32%. Haupttreiber ist das Wachstum der Bevölkerung in der Schweiz, welche von 7.2 auf 9.0 Millionen Menschen anstieg. Auch die EBF pro Person erhöhte sich leicht, von 57 auf rund 60 m².

Hinweise

Daten stammen entweder direkt vom BFS oder auf einer im Auftrag von BFS durchgeführten Analyse von Prognos. | Energiebezugsfläche (EBF): Summe aller ober- und unterirdischen Geschossflächen eines Gebäudes, die beheizt oder klimatisiert werden müssen, um eine bestimmte Raumtemperatur zu halten.